

vor Bestürzung das Schiffelein aus den Händen fallen, und seine Schwester umarmte ihn. Aber er konnte sich anfänglich nicht recht freuen, weil sie so vornehm geworden war, und scheute sich vor dem fremden Herrn, ihrem Gemahl, daß sich in seiner Gegenwart die Armuth und der Reichthum so geschwisterlich umarmen und zu einander sagen sollen Du, bis er sah, daß sie mit dem Gewande der Armuth nicht die Demuth ausgezogen, und nur ihren Stand verändert hatte, nicht ihr Herz. Nach einigen Tagen aber, als sie alle ihre Verwandten und Bekannten besucht hatte, reiste sie mit ihrem Gemahl nach Genua, und beide leben vermuthlich noch in England, wo ihr Gemahl nach einiger Zeit die reichen Güter eines Verwandten erbte.

Der Hausfreund will aufrichtig gestehen, was ihn selber an dieser Geschichte am meisten rührt. Am meisten rührt ihn, daß der liebe Gott dabei war, als die sterbende Mutter ihre Tochter segnete, und daß er eine vornehme Kaufmannsfrau in Rotterdam, in Holland, und einen braven reichen Engländer am welschen Meere bestellt hat, den Segen einer armen sterbenden Wittwe an ihrem frommen Kinde gütlich zu machen.

Beg' hat er allerwegen, An Mitteln fehlt's ihm nicht.

Sebel.

58. Unglück der Stadt Leiden.

Diese Stadt heißt schon seit undenklichen Zeiten Leiden, und hat noch nie gewußt, warum, bis am 12. Januar des Jahrs 1807. Sie liegt am Rhein in dem Königreich Holland, und hatte vor diesem Tag eilftausend Häuser, welche von